

Leitfaden

INTERVENTIONSLOGIK UND INDIKATOREN

**PROGRAMME de
COOPERATION INTERREG VA
GRANDE RÉGION
2014-2020**

1. Allgemeine Zusammenhänge

Für die aktuelle Förderperiode (2014-2020) wird die Messung der Ergebnisse und die Herstellung einer Verbindung zwischen den Ergebnissen der einzelnen Projekte und den Zielen des Programms besonders in den Vordergrund gestellt (Prinzip der Ergebnisorientierung). Darum wurde von der EU ein Katalog mit insgesamt 11 thematischen Zielen entwickelt, aus denen die Förderprogramme eine begrenzte Anzahl für ihre eigene Programmgestaltung auswählen mussten. Gleichzeitig wurde jedes Programm dazu aufgefordert, sich einen Leistungsrahmen zu setzen, der dazu dient, die Fortschritte bei der Verwirklichung der für jede Prioritätsachse festgelegten spezifischen Ziele im Verlauf der Förderperiode zu überwachen (Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, Artikel 21 und 22). Dieser Leistungsrahmen besteht aus Etappenzielen, die für jede Prioritätsachse für die Jahre 2018 und 2023 festgelegt werden. Die Etappenziele enthalten Finanzindikatoren, Outputindikatoren und ggf. Ergebnisindikatoren (siehe Kooperationsprogramm S. 126) und werden von der Europäischen Kommission im Rahmen einer Leistungsüberprüfung kontrolliert. Bei der Leistungsüberprüfung wird auf Grundlage der Informationen und Bewertungen aus den eingereichten Fortschrittsberichten das Erreichen der Etappenziele des Programms auf Ebene der Prioritätsachsen geprüft. Die Nicht-Erreichung der Etappenziele kann zur Kürzung der verfügbaren Fördermittel durch die Europäische Kommission führen.

Für das Programm INTERREG V A Großregion (Frankreich-Belgien-Deutschland-Luxemburg) wurden die folgenden thematischen Ziele ausgewählt:

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation (TZ1);
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (TZ3);
- Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz (TZ6);
- Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte durch Integration grenzübergreifender Arbeitsmärkte, einschließlich grenzübergreifender Mobilität, gemeinsamer lokaler Beschäftigungsinitiativen, Informations- und Beratungsdienste und gemeinsamer Ausbildungsmaßnahmen (TZ8);
- Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung (TZ9).

Aus diesen Zielen sind die vier Prioritätsachsen des Programms entstanden (siehe weiter unten).

Zur Erhebung der Daten, die für die Messung der angestrebten Effekte und der Umsetzung der formulierten Ziele dienen, wurden *Prioritätsachsen, spezifische Ziele, qualitativ oder quantitativ formulierte Ergebnis- und Outputindikatoren* festgelegt. Diese dienen der Begleitung, der Bewertung und der Überprüfung der Leistungen. Nachfolgend werden diese programmspezifischen Begriffe erläutert und veranschaulicht.

Prioritätsachse

Die Auswahl der Prioritätsachsen beruht auf den oben genannten thematischen Zielen und den regionalen Herausforderungen, die in einer SWOT-Analyse erarbeitet wurden. Die Strategie des Programms basiert auf den Aspekten „Beschäftigung / räumliche Entwicklung / Wirtschaft“ und stellt die Förderung von Beschäftigung auf dem großregionalen Arbeitsmarkt an die oberste Stelle der Prioritäten. Die Programmpartner möchten die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in folgenden prioritären Bereichen vertiefen:

Prioritätsachse 1 - Die Entwicklung eines integrierten Arbeitsmarkts durch die Förderung von Bildung, Ausbildung und Mobilität weiter voranbringen

Prioritätsachse 2 - Eine umweltfreundliche Entwicklung der Großregion und eine Verbesserung des Lebensumfelds sicherstellen

Prioritätsachse 3 - Die Verbesserung der Lebensbedingungen

Prioritätsachse 4 - Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion durch Forschung, Innovation und die Unterstützung von Unternehmen fördern

Spezifisches Ziel

Den einzelnen Prioritätsachsen sind jeweils zwei bis drei spezifische Ziele zugeordnet worden. Sie sind im Kooperationsprogramm definiert und beschreiben die gewünschten Ziele, die durch die Umsetzung des Programms erreicht werden sollen. Eine Übersicht über die einzelnen spezifischen Ziele sowie die Indikatoren und die Prioritätsachsen finden Sie in der Tabelle „Interventionslogik“ (Link).

Beispiel: Eines der spezifischen Ziele der Prioritätsachse 1 ist ein verbessertes Angebot im Bereich der nachhaltigen Mobilität zu erhalten, um die Mobilität der Grenzgänger und Auszubildenden zu erleichtern.

Ergebnisindikator

Die Ergebnisindikatoren stehen mit den spezifischen Zielen in Zusammenhang und messen somit den Beitrag des Programms zur Strategie der europäischen Union für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Sie betreffen die Umsetzung der Ziele des Programms im gesamten Programmgebiet und dienen dazu, langfristige Veränderungen zu messen. Die Ergebnisindikatoren basieren auf vorhandenen Indikatoren oder wurden auf der Grundlage vergleichbarer Daten zusammengestellt. Sie werden nicht allein durch die Ergebnisse des Programms, sondern auch und vor allem durch externe Faktoren beeinflusst. Die Verwaltungsbehörde des Programms legt die Ergebnisindikatoren fest und erhebt die entsprechenden Daten zur Verfolgung des Erreichungsgrades der Ziele.

Beispiel: Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (Ergebnisindikator Prioritätsachse 2).

Outputindikator

Outputindikatoren betreffen die einzelnen Projekte, die durch das Programm gefördert werden. Sie messen die direkten Ergebnisse (Outputs) eines Projektes. Sie dienen zur Messung der Ergebnisse des Projektes im Hinblick auf den Beitrag zu den Zielen des Programms. Jedes Projekt beziffert seinen Beitrag zum Outputindikator des gewählten spezifischen Ziels und setzt ihn mit seinen angestrebten Ergebnissen in Bezug. Die Indikatoren sind im Kooperationsprogramm unter dem Punkt „Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren“ für jede Prioritätsachse angegeben und in der Tabelle am Ende dieses Dokumentes noch einmal detailliert aufgeführt.

Beispiel: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten (Outputindikator der Prioritätsachse 4).

2. Anwendung der Indikatoren

Desto klarer und logischer die Zusammenhänge zwischen den Projektergebnissen und den Programmzielen dargestellt und aufgebaut sind, desto erfolgreicher sind erfahrungsgemäß die Projekte in ihrer Umsetzung. Darum sollten diese Zusammenhänge möglichst schon in der Vorbereitungs- und Antragsstellungsphase „mitgedacht“ werden.

Spätestens bei der Ausarbeitung des vollständigen Antrags auf EFRE-Förderung müssen die Herausforderungen und der grenzüberschreitende Bedarf dargestellt und zu den Projekt-Outputs und angestrebten Programmergebnissen Stellung genommen werden. Hier kann dargestellt werden, mit Hilfe welcher Aktionen und Maßnahmen die Ziele erreicht werden sollen. Anbei noch einmal ein Schaubild, das die Zusammenhänge zwischen der Ebene „Projekt“ und „Programm“ veranschaulichen soll.

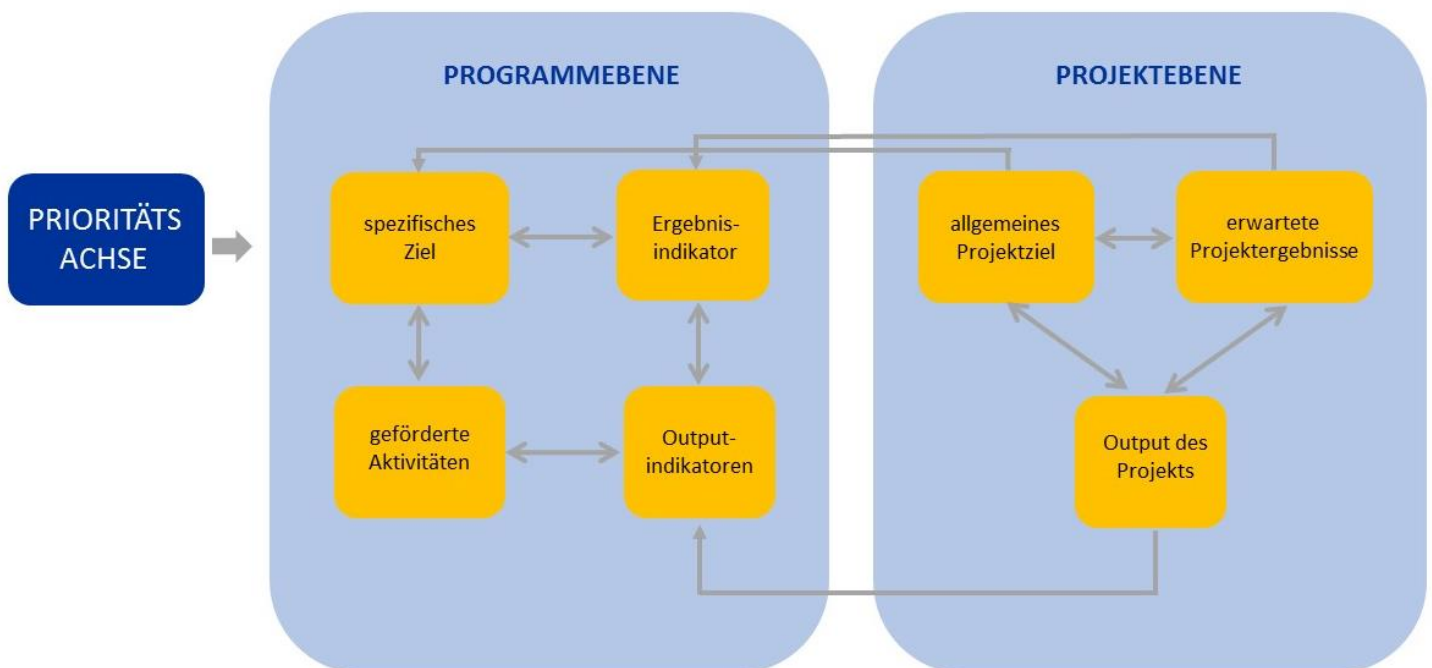


Abbildung 1: Interventionslogik - Programm und Projekt

In der Logik des INTERREG-Programms muss jedes Projekt eine von dem Programm festgelegten Prioritätsachsen und eines der dazugehörigen spezifischen Ziele auswählen, zu dem es einen Beitrag leisten möchte (siehe im Kooperationsprogramm, zu Beginn jedes Kapitels werden die Prioritätsachsen und spezifischen Ziele aufgeführt). Auf Grundlage der Auswahl der Prioritätsachse muss eine logische Verbindung zwischen dem spezifischen Ziel des Programms und dem allgemeinen Ziel des Projektes hergestellt werden. Es ist wichtig, dass das Ziel des Projektes und das spezifische Ziel des Programms kohärent sind.

Die Abbildung 1 illustriert die genannten Zusammenhänge. Sie zeigt, wie das allgemeine Projektziel zum gewählten spezifischen Ziel des Programms beiträgt, dass die erwarteten Projektergebnisse die Erreichung des Ergebnisindikators auf Programmebene unterstützen und sich der Output des Projektes zu den Outputindikatoren des Programms kohärent verhält. Auf diese Weise wird dargestellt, dass das Projekt messbar zur Erfüllung des spezifischen Ziels des Programms, den Ergebnisindikatoren und den Outputindikatoren beiträgt.

In der folgenden Tabelle werden die verwendeten Begriffe ausführlicher erläutert.

3. Begriffserklärung

Begriff	Definition
Allgemeines Projektziel	Das allgemeine Ziel beschreibt die übergeordnete strategische Zielsetzung des Projektes, d.h. welche übergeordneten und allgemeinen Ziele es mit den geplanten Aktionen zu erreichen versucht. Es steht in Zusammenhang mit dem spezifischen Ziel und leistet einen Beitrag zu dessen Erreichung. Jedes Projekt verfolgt ein allgemeines Ziel, welches im Antrag auf EFRE-Förderung dargestellt werden muss.
Erwartetes Projektergebnis (Hauptergebnis)	Das von den Antragstellern erwartete Projektergebnis gibt an, welche Veränderungen durch das Projekt erreicht werden sollen. Das Ergebnis dient der Erreichung des allgemeinen Projektziels und steht im Zusammenhang mit dem Ergebnisindikator des Programms. Es leistet einen Beitrag zur Erreichung des im Programm definierten Zielwerts des Ergebnisindikators.
Output des Projektes	Der Output des Projekts ist das direkte „Produkt“ der im Rahmen des Projektes durchgeführten Aktionen. Ein Output wird mithilfe der Outputindikatoren erfasst. Er steht in Zusammenhang mit dem Projektergebnis und –ziel. Wenn möglich sollten die Outputs die gleiche Maßeinheit wie der Outputindikator besitzen und von den Antragstellern so formuliert sein, dass sie sich mit diesem messen lassen.
Geförderte Aktivitäten	Die geförderten Aktivitäten sind die Maßnahmen und Handlungen, die zur Erreichung der Outputs durchgeführt werden.

Tabelle 1: Begriffserklärung

4. Erstellung einer Interventionslogik (Antrag auf EFRE-Förderung)

- **Gemeinsame Herausforderungen: Darstellung des Kontexts und der Ausgangssituation des Projektes (Punkt C1.)**

Hier soll dargestellt werden, auf welchen grenzüberschreitenden Herausforderungen das Projekt beruht. Dazu soll beschrieben werden, welche Stärken und Schwächen in dem grenzüberschreitenden Gebiet in dem thematischen Bereich vorherrschen und welcher Bedarf durch die Aktionen des Projekts abgedeckt ist. Die Ausgangssituation und der Kontext, auf die das Projekt antwortet und in den es sich einbettet, müssen erläutert werden, um die Relevanz des Projektes beurteilen zu können.

- **Ziele des Projektes im Zusammenhang mit dem ausgewählten spezifischen Ziel (Punkt C2.)**

Was ist das allgemeine Ziel des Projektes und wie steht dieses mit dem spezifischen Ziel des Programms in Zusammenhang? Dieses allgemeine Ziel soll näher erläutert werden und der Beitrag beschrieben werden, den das Projekt zur Erreichung des spezifischen Ziels der Prioritätsachse des Programms leistet. Gegebenenfalls kann hier ebenfalls der Beitrag des Projektes zu weiteren spezifischen Zielen des Programms erläutert werden, wobei der Fokus deutlich auf dem ausgewählten spezifischen Ziel liegen sollte.

- Zusammenhang zwischen den Ergebnissen des Projektes und dem Ergebnisindikator des Programms (Punkt C5.)

Wie trägt das Ergebnis des Projektes zum Erreichen des Ergebnisindikators des Programms bei? Hier soll die Verbindung zwischen dem erwarteten Projektergebnis und dem Ergebnisindikator des Programms hergestellt werden. Welche Veränderungen bewirkt das Projekt im Programmgebiet, die zur Erreichung des entsprechenden spezifischen Ziels des Programms beitragen?

- Indikatoren des Projektes (Punkt C6 – Gültig nur für Projekte von 1. Projektaufwurf)

Hier werden die direkten Projektergebnisse (Outputs) mit den Outputindikatoren in Zusammenhang gebracht. Durch die konkrete Angabe der Ergebnisse des Projektes (Spalte 1), so wie sie in Punkt C4. bereits beschrieben wurden, der Bezifferung des Zielwertes (Spalte 2) und die Gegenüberstellung zu den erwarteten Zielwerten der Outputindikatoren des Programms (Spalte 3), kann der Beitrag des gesamten Projekts zu der Erreichung des Outputindikators des Programms beurteilt werden (Spalte 4).

5. Anwendungsverfahren der Output- und Ergebnisindikatoren

	Ergebnisindikatoren	Outputindikatoren
Zuständig für die Quantifizierung und Angabe der Indikatoren	<u>Quantifizierung:</u> Die Verwaltungsbehörde des Programms <u>Angabe der Indikatoren:</u> Der Federführende Begünstigte	Der Federführende Begünstigte (in seiner Funktion als Verantwortlicher für die Projektdurchführung)
Quelldokumente	Der Antrag auf EFRE-Förderung: Punkt C5. für die Projekte der 1. Projektaufwurf und C4 für die Projekte der anderen Projektaufwürfe.	Der Antrag auf EFRE-Förderung: Punkt C6. Die jährlichen Tätigkeitsberichte des Projektes.
Häufigkeit der Informationen	Bei der Erstellung des Projektantrags (voraussichtlich) und beim Abschluss des Projektes.	Jährlich
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Nur die Indikatoren des spezifischen Ziels zu dem das Projekt gehört, werden ausgewählt • Informationen müssen präzise und realistisch sein: präzise Zahlenangaben, keine Schätzungen und keine Bandbreite (Spanne) • Um die Indikatoren korrekt anzugeben, werden die Projektpartner gebeten, die Definitionen jedes Indikators, wie sie in folgender Übersicht beschrieben sind, zur Kenntnis zu nehmen 	

6. Beschreibung und nähere Angaben zu den Output- und Ergebnisindikatoren



Prioritätsachse 1 - Die Entwicklung eines integrierten Arbeitsmarkts durch die Förderung von Bildung, Ausbildung und Mobilität weiter voranbringen

<i>Spezifisches Ziel 1: Die Beschäftigungsfähigkeit steigern und den Zugang zum grenzübergreifenden Arbeitsmarkt erleichtern</i>	
Ergebnisindikator	
Titel des Indikators	Zahl der Grenzgänger
Nummer des Indikators	ERG1
Beschreibung und nähere Angaben	Gemäß der EU-Verordnung Nr. 883/2004 versteht man unter dem Begriff „Grenzgänger“ eine Person, die in einem Mitgliedstaat eine Beschäftigung oder eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausübt und in einem anderen Mitgliedstaat wohnt, in den sie in der Regel täglich, mindestens jedoch einmal wöchentlich zurückkehrt.
Datenquelle und Basiswert	Die Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle dient als Datenquelle für die Anzahl der Grenzgänger. Basiswert: 213.427 Grenzgänger im Jahr 2013
Zielwert des Programms	250.000 (2023)
Outputindikator	
Titel des Indikators	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Initiativen im Bereich Beschäftigung und an gemeinsamen Weiterbildungsmaßnahmen
Nummer des Indikators	OUT1
Beschreibung und nähere Angaben	Als gemeinsame und lokale Initiativen im Bereich Beschäftigung gelten die Initiativen, die im Rahmen der ETZ-Verordnung Nr. 1299/2013 unterstützt werden. Die Anzahl der Teilnehmer ergibt sich aus der Zahl der Teilnehmer zu Beginn der Initiative. Teilnehmer, die mehrfach oder an mehreren Initiativen teilnehmen, können nur einmal gezählt werden.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	220.000 (2023)

Spezifisches Ziel 2: Verbessertes Angebot im Bereich der nachhaltigen Mobilität, um die Mobilität der Grenzgänger und Auszubildende zu erleichtern

Ergebnisindikator

Titel des Indikators	Zahl der Dienstleistungen im grenzüberschreitenden ÖPNV für Grenzgänger und Auszubildende an Wochentagen
Nummer des Indikators	ERG2
Beschreibung und nähere Angaben	Bzgl. der Fortbewegungsmittel Zug, Straßenbahn und Bus beschreibt diese Zahl das grenzüberschreitende Angebot und wird durch die Multiplikation der Anzahl der Linien mit ihrer Taktung berechnet. Eine grenzüberschreitende Linie wird definiert als eine Linie, die mindestens eine Haltestelle in mindestens zwei Ländern der Großregion hat. Die Einrichtung von Angeboten, die „sanfte“ Fortbewegungsarten begünstigt (P+R, Elektromobilität, Fahrgastinformationen, Ticketing,...) begünstigt die Nutzung des ÖPNV und trägt demnach indirekt zum Indikator bei.
Datenquelle und Basiswert	Der Basiswert von 1.611 Dienstleistungen im grenzüberschreitenden ÖPNV für Grenzgänger und Auszubildende an Wochentagen im Jahr 2015 wurde aus folgenden Datenquellen ermittelt: Mobiregio.net, TER Lorraine, SMITU, TGL, TEC, LISER, Verkéiersverbond, CFL, DB, Saarbahn, VRT, SNCB, SNCF, SMITU, TGL, CD 57.
Zielwert des Programms	2.105 (2023)

Outputindikator

Titel des Indikators	Zahl der Dienstleistungen, die die Nutzung von nachhaltigen Transportarten durch Grenzgänger und Auszubildende im Rahmen ihrer täglichen Reisen fördern
Nummer des Indikators	OUT2
Beschreibung und nähere Angaben	Dieser Indikator besteht aus der Anzahl der grenzüberschreitenden Linien des ÖPVN (Bus, Zug, Straßenbahn) plus der Anzahl von grenzüberschreitenden P+R-Parkplätzen sowie der Anzahl von Mitfahrerparkplätzen, die die grenzüberschreitende Mobilität unterstützen.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	14 (2023)



Prioritätsachse 2 - Eine umweltfreundliche Entwicklung der Großregion und eine Verbesserung des Lebensumfelds sicherstellen

Spezifisches Ziel 3: Einen günstigen Erhaltungszustand der Umwelt erreichen

Ergebnisindikator

Titel des Indikators	Anteil des Gebiets, das durch abgestimmte Managementmaßnahmen abgedeckt ist
Nummer des Indikators	ERG3
Beschreibung und nähere Angaben	Dieser Indikator wird dadurch errechnet, dass die kumulierte Oberfläche der Teile des Gebietes der Großregion, die einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Verwaltung unterliegen, durch die gesamte Oberfläche der Großregion geteilt wird. Das Ergebnis wird in Prozent angegeben.
Datenquelle und Basiswert	Quellen für die Daten sind verschiedene Webseiten von grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten im Bereich Management von sensiblen Naturräumen. Der Basiswert für den Anteil des Gebiets, das durch abgestimmte Managementmaßnahmen abgedeckt ist, beträgt 6,9% im Jahr 2013.
Zielwert des Programms	13,7% (2023)

Outputindikator

Titel des Indikators	Fläche der Habitate, die durch auf grenzüberschreitender Ebene abgestimmte Managementmaßnahmen abgedeckt sind, mit dem Ziel, einen besseren Erhaltungszustand zu erreichen
Nummer des Indikators	OUT3
Beschreibung und nähere Angaben	Hierbei handelt es sich um einen quantitativen Indikator, der die kumulierte Fläche der Habitate feststellt, die durch das Programm INTERREG V A Großregion Gegenstand von Managementmaßnahmen zur Erreichung eines besseren Erhaltungszustandes sind. Der Indikator berücksichtigt die Flächen, die zu den im Rahmen des Interreg IV A Großregion Programmes bereits abgedeckten Flächen hinzukommen.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	4.500 km ² (2023)

Spezifisches Ziel 4: Die kulturelle und touristische Aufwertung des Natur- und Kulturerbes steigern

Ergebnisindikator

Titel des Indikators	Zahl der Übernachtungen
----------------------	-------------------------

Nummer des Indikators	ERG4
Beschreibung und nähere Angaben	Die Anzahl der Übernachtungen bezieht sowohl die Übernachtungen von Anwohnern als auch Touristen im Rahmen von Geschäftsreisen und auch in der Freizeit mit ein.
Datenquelle und Basiswert	Datenquelle: Statistikportale der Großregion (Saarland: Beherbergungsstatistik; Lorraine: INSEE, Enquête fréquentation hôtelière; Luxembourg: STATEC, Exploitation des fiches d'hébergement; Rheinland-Pfalz: Beherbergungsstatistik; Wallonie: Office de promotion du tourisme - statistique du tourisme) Der Basiswert beträgt eine Anzahl von 33.087.000 Übernachtungen im Jahr 2013.
Zielwert des Programms	34.080.000 (2023)
Outputindikator	
Titel des Indikators	Zahl grenzüberschreitender touristischer Produkte
Nummer des Indikators	OUT4
Beschreibung und nähere Angaben	Hierbei handelt es sich um die Entwicklung und Vermarktung grenzüberschreitender Tourismusangebote in folgenden Bereichen: Natur- und Geotourismus, Gedenktourismus (insbesondere in Bezug auf den ersten Weltkrieg), industrieller Tourismus (gemeinsames Erbe eines Gebietes, das lange Zeit vom Bergbau und von der Hüttenindustrie geprägt war) und immaterielles Erbe (insbesondere künstlerische Berufe und entsprechende Fähigkeiten).
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	12 (2023)

Spezifisches Ziel 5: Die Umweltbelastungen im Rahmen der wirtschaftlichen und räumlichen Entwicklung der Großregion verringern

Ergebnisindikator	
Titel des Indikators	Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch
Nummer des Indikators	ERG5
Beschreibung und nähere Angaben	Dieser Indikator stellt den Anteil aller Energieformen, die als erneuerbar angesehen werden (Windenergie, Solarenergie, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie), am gesamten Energieverbrauch der Großregion dar.
Datenquelle und Basiswert	Der Basiswert von 7,8% für den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch wurde für die Jahre 2011, 2012 und 2013 aus folgenden Datenquellen ermittelt: INSEE, STATEC, IWEPS, Statistisches

	Landesamt Rheinland-Pfalz, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr Saarland.
Zielwert des Programms	15,2% (2023)
Outputindikator	
Titel des Indikators	Von grenzüberschreitenden Initiativen im Energiebereich betroffene Bevölkerung
Nummer des Indikators	OUT5
Beschreibung und nähere Angaben	Dieser Indikator stellt die Anzahl von Personen fest, die von grenzüberschreitenden Initiativen im Energiebereich betroffen sind. Bei den grenzüberschreitenden Initiativen im Energiebereich handelt es sich sowohl um die Unterstützung der Entwicklung erneuerbarer Energien als auch um Projekte in den Bereichen der Reduzierung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	30.000 (2023)



Prioritätsachse 3 - Die Verbesserung der Lebensbedingungen

<i>Spezifisches Ziel 6: Verbessertes abgestimmtes Angebot im Bereich Gesundheit und Vorsorge</i>	
Ergebnisindikator	
Titel des Indikators	Zahl von Vereinbarungen bezüglich des Zugangs zu grenzüberschreitenden Gesundheitsangeboten
Nummer des Indikators	ERG6
Beschreibung und nähere Angaben	Bei diesem Indikator handelt es sich um die Anzahl der Maßnahmen, die es sozialversicherten ständigen Anwohnern der definierten Zone ermöglichen, ohne vorherige medizinische Erlaubnis, in Krankenhäusern auf beiden Seiten der Grenze, die eine Vereinbarung über den grenzüberschreitenden Zugang zu Gesundheitsangeboten unterzeichnet haben, Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Es sollen drei neue Vereinbarungen entstehen (im Vergleich zu bestehenden, siehe unten).
Datenquelle und Basiswert	Datenquelle: regionale und überregionale Beobachtungsstellen. Der Basiswert von 3 ergibt sich aus den drei seit dem Jahr 2015 bestehenden Vereinbarungen bezüglich des Zugangs zu grenzüberschreitenden Gesundheitsangeboten (LORLUX, PRUM und Saar-Mosel).

Zielwert des Programms	6 (2023)
Outputindikator	
Titel des Indikators	Bevölkerung, der verbesserte Gesundheitsdienste zur Verfügung stehen
Nummer des Indikators	OUT6
Beschreibung und nähere Angaben	<p>Anzahl der Personen eines bestimmten Gebietes, die – aufgrund von Voraussagen – Zugang zu verbesserten Gesundheitsdiensten durch das Programm haben, und/oder Bevölkerung der im Rahmen einer Vereinbarung die Nutzung von grenzüberschreitenden Gesundheitsangeboten ermöglicht wird. Diese ermöglichen es den Anwohnern, ohne vorherige Erlaubnis der Krankenkasse, in Krankenhäusern auf beiden Seiten der Grenze Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Der Indikator schließt Mehrfachzählungen aus. Jede Person kann nur einmal gezählt werden, auch wenn sie verschiedene von Strukturfonds finanzierte Dienstleistungen in Anspruch nimmt.</p>
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	1.077.680 (2023)

Spezifisches Ziel 7: Verbessertes grenzüberschreitendes Angebot von sozial inklusiven Dienstleistungen und Einrichtungen

Ergebnisindikator	
Titel des Indikators	Zahl der Personen, die grenzüberschreitende Dienstleistungen nutzen
Nummer des Indikators	ERG7
Beschreibung und nähere Angaben	Dieser Indikator stellt die Anzahl der Personen dar, die mindestens einmal im Laufe der Förderperiode ein grenzüberschreitendes Angebot einer Sozialeinrichtung (Kinderbetreuung, Altenpflege, Betreuung von Behinderten, etc.) wahrgenommen haben.
Datenquelle und Basiswert	Der Basiswert ist durch Umfragen festzulegen, welche von der Verwaltungsbehörde in Auftrag gegeben werden.
Zielwert des Programms	Durch Umfragen festzulegen
Outputindikator	
Titel des Indikators	Zahl von vernetzten oder grenzüberschreitend neu entwickelten Dienstleistungen
Nummer des Indikators	OUT7

Beschreibung und nähere Angaben	Es handelt sich um die Anzahl der sozialen, kulturellen und Freizeit-Dienstleistungen, die grenzüberschreitend zugänglich sind. Dazu gehören sowohl die Vernetzung bestehender Dienstleistungen als auch die Entwicklung neuer Dienstleistungen.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	20 (2023)



Prioritätsachse 4 - Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion durch Forschung, Innovation und die Unterstützung von Unternehmen fördern

Spezifisches Ziel 8: Die grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich F&E verstärken, um die Großregion zu einem Standort für Exzellenzforschung zu machen

Ergebnisindikator

Titel des Indikators	Anteil der öffentlichen Ausgaben in F&I der öffentlichen Hand und des Hochschulsektors im Verhältnis zum BIP
Nummer des Indikators	ERG8
Beschreibung und nähere Angaben	Die Intensität der öffentlichen F&I wird am Anteil der Ausgaben für F&I der öffentlichen Hand und des Hochschulsektors im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen.
Datenquelle und Basiswert	Die Datenquelle besteht aus Daten der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle auf Grundlage von Eurostat. Der Basiswert beträgt 0,61% des BIP für das Jahr 2011.
Zielwert des Programms	0,99% des BIP (2023)

Outputindikator

Titel des Indikators	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden Forschungsprojekten teilnehmen
Nummer des Indikators	OUT8
Beschreibung und nähere Angaben	Falls eine Forschungseinrichtung unterschiedliche Standorte aufweist, muss der am Projekt beteiligte Standort berücksichtigt werden, um den grenzüberschreitenden Charakter des Projektes zu gewährleisten.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	70 (2023)

Spezifisches Ziel 9: Die Innovationskapazitäten der Wirtschaftsakteure zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Großregion fördern

Ergebnisindikator

Titel des Indikators	Anteil der F&I-Ausgaben der Unternehmen im Verhältnis zum BIP
Nummer des Indikators	ERG9
Beschreibung und nähere Angaben	Die Intensität der privaten F&I wird am Anteil der Ausgaben für F&I der Unternehmen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen.
Datenquelle und Basiswert	Die Datenquelle besteht aus Daten der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle auf Grundlage von Eurostat. Der Basiswert beträgt 1,28% des BIP für das Jahr 2011.
Zielwert des Programms	2,01% des BIP (2023)

Outputindikator

Titel des Indikators	Zahl der Bereiche der intelligenten Spezialisierung, die durch die unterstützten Aktionen abgedeckt werden
Nummer des Indikators	OUT9
Beschreibung und nähere Angaben	Der Indikator misst die Zahl der vom Projekt betroffenen Bereiche der regionalen Spezialisierung. Diese Bereiche wurden von den regionalen Innovationsstrategien für intelligente Spezialisierung der Kohäsionspolitik der Europäischen Union für die Jahre 2014-2020 festgelegt und betreffen: neue Materialien, Biotechnologien, Gesundheitstechnologie, Umwelttechnologien, Automobil- und Mobilitätsbranche, Logistik, IKT und Aeronautik.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	10 (2023)

Spezifisches Ziel 10: Die Präsenz der KMU der Großregion auf den internationalen Märkten verstärken

Ergebnisindikator

Titel des Indikators	Exportquote der Unternehmen
Nummer des Indikators	ERG10
Beschreibung und nähere Angaben	Dieser Indikator misst das Engagement für den Export der Großregion. Er gibt den Anteil des BIP an, der aufgewendet wird, um die Nachfrage aus dem Ausland zu befriedigen.

Datenquelle und Basiswert	Als Datenquelle dienen die statistischen Ämter der Großregion (Saarland: Statistisches Bundesamt, Außenhandelsstatistik; Lorraine: Direction interrégionale des Douanes; Luxembourg: STATEC, Intrastat; Rheinland-Pfalz: Statistisches Bundesamt, Außenhandelsstatistik; Wallonie: Administration de la TVA) Der Basiswert für das Jahr 2013 beträgt 38,84%.
Zielwert des Programms	42% (2023)
Outputindikator	
Titel des Indikators	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten
Nummer des Indikators	OUT10
Beschreibung und nähere Angaben	Anzahl der Unternehmen, die direkte finanzielle Unterstützung aus Strukturfonds erhalten
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	40 (2023)
Outputindikator	
Titel des Indikators	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten
Nummer des Indikators	OUT11
Beschreibung und nähere Angaben	Anzahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten Beispiele : Unternehmensberatung, Gründungsberatung, Sensibilisierung, Begleitmaßnahmen, u.s.w.
Datenquelle	Verwaltungssystem des Programms
Zielwert des Programms	2000 (2023)